

## Beschlussvorschlag

Der Landkreis schließt zukünftig keine weiteren Verträge mit den ursprünglichen und neuen Vertragspartnern von Unterküften für Flüchtlinge in Wusterhausen, Flecken-Zechlin, Klosterheide oder Wittstock (am Jobcenter) sowie mit ihnen verbundenen Personen oder Firmen ab. Auch eine vermittelnde Tätigkeit dieser Personen oder Firmen zu neuen Vertragspartnern wird zukünftig ausgeschlossen.

### Begründung:

Der Landkreis kommt seiner Pflichtaufgabe zur Unterbringung von Flüchtlingen auf vielerlei Weise nach, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung leisten dabei Vorbildliches.

Trotzdem ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren vermehrt zu Diskussionen und Streitigkeiten, um die Vertragspartner des Landkreises der oben genannten Unterküfte zur Unterbringung von Flüchtlingen gekommen ist. Auch die Abgeordneten aller Fraktionen haben in Anfragen, Gesprächen oder Anträgen vielfach bezüglich dieser Verbindungen und Unterküften nachgefragt.

Auch zum Schutz der Mitarbeiter und des Ansehens des Landkreises ist es aus unserer Überzeugung notwendig, zukünftig bei Vertragsabschlüssen oder -anbahnungen, andere Vertragspartner auszuwählen, um auch nur jeden Anschein von Fehlern bzw. Fehlverwendungen von öffentlichen Mitteln zu vermeiden und damit auch eine größere Transparenz zu gewährleisten.

Der Landkreis wird aufgefordert zukünftig, wenn möglich, selbst oder mit verbundenen Gesellschaften tätig werden, um die uns zugewiesenen Flüchtlinge unterzubringen.

Sebastian Steineke

Vorsitzender CDU Kreistagsfraktion Ostprignitz-Ruppin